

# Rettung der Rentei in greifbarer Nähe

Das Stockheimer Gebäude könnte dank höherer Fördergelder bald in neuem Glanz erstrahlen. Das freut nicht nur den Knappenverein.

Von Gerd Fleischmann

**Stockheim** – Für die denkmalgeschützte bergmännische Rentei aus dem Jahre 1847 in Stockheim bestehen gute Chancen auf Sanierung. Dies verkündete Bürgermeister Rainer Detsch bei der Hauptversammlung des Knappenvereins Stockheim und Umgebung. Eröffnet werde diese Möglichkeit durch die Förderoffensive Nordostbayern der Regierung von Oberfranken sowie des Amts für ländliche Entwicklung.

So werde im Rahmen der Städtebauförderung und der Dorferneuerung von Stadt- und Ortskernen noch 2017 bis 2020 die Förderung von Maßnahmen zur Revitalisierung von Stadt- und Ortskernen in einigen oberfränkischen Landkreisen – darunter der Kreis Kronach – angeboten. So liege der Fördersatz bei 90 Prozent. Die Aufstockung der Finanzhilfen solle, so das Argument der Regierung von Oberfranken, zu einer öffentlichen Aufwertung der Region führen. Die Förderoffensive sei eine hervorragende Chance für Stockheim, die das Ortsbild prägende denkmal-

**„Die Förderoffensive ist eine hervorragende Chance, die Rentei zu retten und einer guten Nutzung zuzuführen.“**  
Bürgermeister Rainer Detsch



Der Knappenverein Stockheim und Umgebung ehrte in der Hauptversammlung treue Mitglieder (von links): Andreas Kreul, Vorsitzender Heiko Eisenbeiß, Christian Hofmann, Landesvorstandsmitglied Reinhard Hertel, Ottomar Lutz, 2. Vorsitzender Jürgen Möhrle, Georg Buckreus sowie Bürgermeister Rainer Detsch.

Foto: Karl-Heinz Wagner

geschützte Rentei, die ja neben der Lampenstube das letzte bergmännische Gebäude einer vierhundertjährigen Bergbauära sei, zu retten und einer guten Nutzung zuzuführen, betonte Bürgermeister Detsch. „Das dominant wirkende Gebäude ist ein bedeutendes Relikt der Bergbaugeschichte, die für Stockheim ein Alleinstellungsmerkmal darstellt“, so die Meinung der Stockheimer Räte.

Heiko Eisenbeiß blickte auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Aufgrund

von 13 Neueintritten habe man den Mitgliederstand von 169 Anhängern halten können. Mittlerweile seien zehn Kinder im Verein angemeldet. Als Höhepunkte nannte der Vorsitzende das Bergmannsfest sowie die Barbarafeier. Ebenfalls sei die freundschaftliche Verbindung zu den Knappen in Recklinghausen weiter ausgebaut worden. Schließlich sei auch die Mitgestaltung der Ferienwoche zusammen mit dem TSV Stockheim erfolgt. Auf dem Programm standen unter anderem der Kulturabend in Reichenbach, der Bayerische Bergmannstag in Berchtesgaden sowie die Feuerwehreste in Haßlach und Haig.

Bürgermeister Detsch, der den Knappen für ihre Aktivitäten dankte, stellte die Bedeutung des Steinkohlebergbaus im Haßlachtal deutlich heraus. „Mit der Bergbaugeschichte besitzen wir ein Juwel, ein Alleinstellungsmerkmal, das wir nutzen können, ja müssen. Damit heben wir uns aus dem Reigen der Kommunen hervor.“ Aber nach wie vor gelte es erst einmal, das große Potenzial für den Bereich Freizeit und Naherholung auszubauen. So habe sich das Bergbauareal zu einem Treffpunkt entwickelt. Unter anderem seien Wanderwege und ein Geopfad angelegt worden. „Wir befinden uns auf einem guten Weg, denn wir haben wertvol-

le Bausteine zum Erhalt unserer Bergbaugeschichte zusammengetragen. Dazu gehören auch die bergmännische Weihnacht sowie das Weihnachtskonzert der Bergmannskapelle.“

Während zweite Schriftführerin Silvia Welsch die Protokollverlesung vornahm, informierte Hauptkassierer Karl-Heinz Wagner über die Finanzen. Revisor Reinhard Berberich bestätigte eine mustergültige Buchführung. Als Termine nannte Vorsitzender Eisenbeiß unter anderem den Deutschen Bergmannstag in Essen und Bochum (30. Juni bis 2. Juli) sowie die Knappenwallfahrt am 23. September in Altötting. Weitere Höhepunkte seien das Bergmannsfest (15. und 16. September) sowie die Barbarafeier (Mettenschicht) am 8. Dezember. Als Arbeitsziel nannte der Vorsitzende die Renovierung der Lampenstube anlässlich der Zechenstilllegung des örtlichen Steinkohlebergbaus vor 50 Jahren, und zwar am 30. März 1968. Abschließend gab Eisenbeiß bekannt, dass die Jugend spontan bei der Cold Water Grill Challenge eine Spende für den Kindergarten Stockheim gesammelt habe.

## Ehrungen

Die silberne Ehrennadel für langjährige Zugehörigkeit erhielten: Jürgen Fehn, Christian Hofmann, Andreas Kreul, Ingo Martin und Markus Nickol. Mit Gold wurde für 40-jährige Zugehörigkeit Ottomar Lutz geehrt. Seit 60 Jahren hält Georg Buckreus dem Knappenverein die Treue.

## Neustadt bekommt einen Burger King

**Neustadt/C.** – McDonalds bekommt Konkurrenz in Neustadt: Nur einen Steinwurf entfernt siedelt sich Burger King im Gewerbegebiet „Gebrannte Brücke“ an. Die Erdarbeiten für ein Drive-In-Restaurant an der Ecke „Am Lerchenfeld 1“ und Mühlenweg haben bereits begonnen. Wenn alles nach Plan läuft, gehen ab dem 30. Juni die ersten Wopper über den Tresen.

Wie Neustadts Oberbürgermeister Frank Rebhan und Bauamtsleiter Richard Peschel am Donnerstag informierten, handelt es sich bei dem Investor um die MK-Wohn- und Gewerbebau GmbH aus Biberbach (Landkreis Augsburg). Nach einer ersten Anfrage im Oktober vergangenen Jahres habe es weitere Gespräche gegeben. Die konkreten Planungen seien dann vom Bausenat im Februar behandelt worden. Nach der vorgeschriebenen Anhörung der Fachbehörden habe die Stadt am 26. März die Baugenehmigung erteilt. „Einzig Bedingung war, dass der Werbepylon den 24 Meter hohen von McDonalds nicht überragen darf“, erklärte Peschel.

Das rund 2100 Quadratmeter große Areal hat die Stadt an den Investor veräußert. Auf der Fläche entsteht ein 27 Meter langes und elf Meter breites Schnellrestaurant mit einem 115 Quadratmeter großen Gastraum. Weitere Bestandteile des in Modulbauweise entstehenden Gebäudekomplexes sind Küchen-, Lager-, Betriebs-, Personal- und Sanitärräume. Im Außenbereich dominieren eine Terrasse und ein kleiner Spielplatz.cs

ANZEIGE

ANZEIGEN

# HELFER in schweren Stunden



## Seriös und zuverlässig

### Zur Auswahl eines geeigneten Bestattungsunternehmens



Bei der Auswahl eines geeigneten Bestattungsunternehmens sollte man sich ruhig im Freundeskreis umhören. Mundpropaganda ist oft das beste Zeugnis für Zuverlässigkeit.

**NACHDEM EIN ANGEHÖRIGER** verstorben ist, bedeutet das für viele neben der Trauer auch eine ganze Menge Dinge zu erledigen. Zunächst sollten Sie in den Unterlagen suchen, ob der Verstorbene bereits zu Lebzeiten einen Bestattungsvorsorgevertrag abgeschlossen hat. Ist dies nicht der Fall, können folgende Informationen bei der Auswahl hilfreich sein:

- Die Wahl des Bestatters ist eine Vertrauensfrage: Achten Sie darauf, dass Sie sich gut aufgehoben fühlen, dass er Ihre Wünsche ernst nimmt und sich für deren Realisierung einsetzt.
- Wenn Sie bei einem Bestatter kein gutes Gefühl haben, warum

auch immer, scheuen Sie nicht davor zurück, weiterzusuchen.

- Gute Erfahrungen sprechen für sich: Fragen Sie in Ihrem Bekanntenkreis nach Empfehlungen.

- Ein guter Bestatter setzt Sie nicht unter Zeitdruck, sondern ermuntert Sie, alle Entscheidungen gut zu durchdenken.

- Ein seriöser Bestatter versucht nicht, Ihnen ausschließlich die teuersten Leistungen zu verkaufen. Er setzt Ihre Bedürfnisse in den Vordergrund.

- Das Preis-Leistungs-Verhältnis darf auch bei Bestattungen kein Tabu sein: Die Preise der einzelnen Bestatter können sehr unterschiedlich sein – stellen Sie deshalb Preis-

vergleiche an.

- Ein seriöser Bestatter ist bereit, einen Kostenvoranschlag zu erstellen. Das Angebot setzt sich aus drei Kostenblöcken zusammen: eigene Leistungen und Lieferungen;

Fremdleistungen (z. B. Todesanzeigen) sowie Friedhofs- und sonstige Gebühren. In welchem Umfang ein Bestatter seinen Aufgaben nachkommt, hängt von Ihrem Auftrag ab.

**Bestattungsinstitut**  
Inh. Aileen Krässe  
Bestattungsfachkraft  
Ausbildungsbetrieb

**Krässe**

... dass der letzte Weg in liebevoller Erinnerung bleibt.  
96342 Stockheim Wiesmühle 4 Tel. 09261/91611  
96337 Ludwigstadt Kronacher Str. 16 A

**Alles in einer Hand!** **24 Std. 0170/2745930**  
Weitere Infos unter [www.bestattungen-krasse.de](http://www.bestattungen-krasse.de)

**VOGT**  
STEINMETZBETRIEB  
GRABMALE

STEINMETZ- UND BILDHAUERARBEITEN

ERMERSHAUSEN © 0 95 32 / 80 37 · FAX 92 11 08

Telefon 09532 / 1405  
Fax: 09532 / 8049  
E-Mail: [matthias@teufel.de](mailto:matthias@teufel.de)

**SCHREINEREI Matthias Teufel**  
BESTATTUNGEN

Vorstadtstraße 39  
96126 Maroldsweisach

- Kunststofffenster
- Holz - Alufenster
- Haustüren
- Zimmertüren
- Möbelbau
- Reparaturen
- Innenausbau
- Insektenschutz
- Bestattungen

## Wie viel kostet eine Bestattung

Den genauen Preis für eine Bestattung in Deutschland zu nennen ist so unmöglich wie den Preis von anderen Wirtschaftsgütern, von denen es vielfältige Varianten und Möglichkeiten gibt. Vom Eintritt des Todes bis zur vollzogenen Bestattung kann man in etwa von einem Betrag zwischen 2800 und 5000 Euro ausgehen, wo bei individuellen Gestaltungen selbstverständlich ein höherer Betrag zum Tragen kommt. Da die Bestattung eines Menschen eine komplexe Dienstleistung darstellt, die sich aus handwerklichen, beratenden und kaufmännischen Aspekten zusammensetzt sowie durch weitergereichte Gebühren (z. B. Friedhofsgebühren) und Kosten stark differiert, sollte man sich beim Bestatter des Vertrauens ein individuelles Angebot einholen.

Bestattungsinstitut „Pietät“

**PLUSCHKE**

- Alle Bestattungsarten
- Überführung von und zu allen Orten
- Auf allen Friedhöfen tätig
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Immer für Sie erreichbar unter  
**09261 2255**

Friesener Str. 48 | 96317 Kronach | [www.bestattung-pluschke.de](http://www.bestattung-pluschke.de)

Bestattungsinstitut

**Lothar Pabstmann OHG**

Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Kronach · Zitterstraße 14  
Telefon 0 92 61 / 34 19

Erladigung aller Formalitäten